

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 26. Auflage	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	5
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	8
1. Bewegliche Sache	8
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	12
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	17
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	23
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	29
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	30
1. Grundlagen	30
2. Aufbaufragen	32
3. Enteignung der Sache selbst	33
4. Enteignung des Sachwertes	35
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite	38
6. Selbst-Aneignung	44
7. Dritt-Aneignung	46
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	52
9. Probleme bei Bedingungen	53
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	55
1. Stückschulden	56
2. Gattungsschulden	56
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	57
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	58
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	61
I. Grundlagen	62
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	63
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	64
1. Nr. 1	64

2. Nr. 2	67
3. Nr. 3 bis 7	72
IV. § 243 II	74
V. Versuch	77
1. Aufbaufragen	77
2. Die drei Versuchskonstellationen	77
3. Versuchsbeginn und Rücktritt	80
VI. Konkurrenzen	80
§ 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	84
I. Grundlagen und Aufbaufragen	84
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	85
1. Grundlagen	85
2. Begriff der Schusswaffe	86
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	88
4. Schreckschusswaffen	89
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	90
6. Merkmal des Beisichführens	98
7. Zum Waffentragen verpflichtete Täter	102
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	103
1. Taugliche Tatmittel	103
2. Merkmal des Beisichführens	107
3. Verwendungsabsicht	107
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	109
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3, IV)	110
1. Grundlagen und Aufbaufragen	110
2. Die geschützten Wohnungen	111
3. Sonstiges	114
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244a)	115
1. Aufbaufragen	115
2. Begriff der Bande	116
3. Tatausführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	118
4. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	122
§ 5. Unterschlagung (§ 246)	124
I. Grundlagen und Aufbaufragen	124
II. Merkmal „fremde bewegliche Sache“	126
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	128
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	128
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	129
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung	133
4. Drittzueignungen	134
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	136

IV. Wiederholte Zueignungen	136
V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	139
VI. Subsidiaritätsklausel	139
§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248c)	141
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	141
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	142
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	143
1. Tatbestand	143
2. Konkurrenzen	145
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	145
 2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
§ 7. Raub (§ 249)	147
I. Grundlagen und Aufbaufragen	147
II. Gewalt gegen eine Person	149
1. Gewaltbegriff	149
2. Vertiefung	150
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	152
IV. Zusammenhang zwischen qualifiziertem Nötigungsmittel und Wegnahme	154
1. Finalzusammenhang	154
2. Zeitlicher und örtlicher Zusammenhang	156
3. Gewaltanwendung durch Unterlassen	158
4. Raub mit Tötungsvorsatz	159
V. Subjektiver Tatbestand	159
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	160
VII. Versuch	161
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	162
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	162
2. Sonstiges	164
IX. Konkurrenzen	165
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	166
I. Grundlagen	166
II. § 250 I	167
1. § 250 I Nr. 1a	167
2. § 250 I Nr. 1b	167
3. § 250 I Nr. 1c	169
4. § 250 I Nr. 2	169
III. § 250 II	170
1. § 250 II Nr. 1	170
2. § 250 II Nr. 2	175

3. § 250 II Nr. 3a	175
4. § 250 II Nr. 3b	176
5. Falllösungen	176
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungs-	
stadium	177
V. Konkurrenzen, Teilrücktritt	178
§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	179
I. Grundlagen und Aufbaufragen	180
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen	
Grunddelikt und Todeserfolg	182
1. Grundlagen	182
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendigungs-	
phase	183
III. Leichtfertigkeit	186
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	187
V. Versuch und Rücktritt	188
1. Versuch	188
2. Rücktritt	190
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	192
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	194
I. Grundlagen und Aufbaufragen	194
II. Objektiver Tatbestand	195
1. Bei einem Diebstahl	195
2. Auf frischer Tat	196
3. Merkmal „betroffen“	198
4. Nötigungsteil	199
III. Subjektiver Tatbestand	200
IV. Täterschaft und Teilnahme	201
1. Mittäterschaft und ihre Grenzen	201
2. Teilweise Mittäterschaft	203
V. Konkurrenzen	204
VI. Falllösung	205
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	206
I. Grundlagen und Aufbaufragen	207
II. Nötigungsmittel	210
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	212
1. Grundlagen	212
2. Falllösungen	214
3. Argumente	215
4. Dreieckserpressung	218
IV. Abgrenzung zwischen Raub (§ 249) und Sacherpressung	
(§ 255)	220
V. Forderungserpressung	223
VI. Vermögensschaden	225

VII. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	227
1. Grundlagen	227
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	228
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	229
VIII. Subjektiver Tatbestand	230
IX. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	231
X. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	233
XI. Schwere räuberische Erpressung	234
XII. Konkurrenzen	235
1. Konkurrenz mit § 263	235
2. Weitere Konkurrenzfragen	236
XIII. Sonstiges	236
§ 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	238
I. Grundlagen	238
II. Tatbestand	239
1. Aufbaufragen	239
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	240
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	243
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	245
5. Subjektiver Tatbestand	248
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	248
III. Falllösungen	249
IV. Vollendung und Versuch	250
V. Sonstiges	251
 3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten	
§ 13. Betrug (§ 263)	252
I. Grundlagen und Aufbaufragen	253
II. Täuschung	254
1. Tatsachen	254
2. Täuschungshandlung	255
III. Irrtum	265
1. Grundlagen	265
2. Zweifel und Leichtgläubigkeit des Getäuschten	269
3. Wissenszurechnung	271
IV. Vermögensverfügung	273
1. Grundlagen	273
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	277

3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbetrug)	282
4. Forderungsbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	286
5. Forderungsbetrug im Drei-Personen-Verhältnis	290
V. Vermögensschaden	291
1. Grundlagen	291
2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	292
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	298
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	299
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	301
6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadensschlag	306
7. Eingehungsbetrug und Gefährdungsschaden	309
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensschaden	318
VI. Subjektiver Tatbestand	333
1. Vorsatz	333
2. Bereicherungsabsicht	333
VII. Versuch und Rücktritt	338
1. Grundlagen und Aufbaufragen	338
2. Zum Eingehungsbetrug	340
3. Versuchsbeginn	340
4. Rücktritt	341
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	342
IX. Konkurrenzen	344
X. Täterschaft und Teilnahme	345
XI. Strafschärfungen	345
§ 14. Computerbetrug (§ 263a)	348
I. Grundlagen und Aufbaufragen	349
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	350
III. Die einzelnen Tathandlungen	352
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1)	352
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	353
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3)	353
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4)	367
IV. Sonstiges	369

§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	371
I. § 265	371
1. Objektiver Tatbestand	371
2. Subjektiver Tatbestand	373
3. Sonstiges	374
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	375
1. Grundlagen	375
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	375
§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	377
I. Grundlagen	377
II. Automatenmissbrauch (§ 265a I Var. 1)	379
III. § 265a I Var. 2	380
IV. Beförderungerschleichung (§ 265a I Var. 3)	380
V. Zutrittserschleichung (§ 265a I Var. 4)	382
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264a, 265b)	383
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	383
II. Subventionsbetrug (§ 264)	384
III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	386
IV. Kreditbetrug (§ 265b)	387

4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten

§ 18. Untreue (§ 266)	389
I. Grundlagen und Aufbaufragen	389
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1)	391
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2)	394
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	394
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	397
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	400
4. Die Tathandlung	401
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	402
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	403
IV. Vermögensnachteil	405
1. Grundlagen	405
2. Zur „Unmittelbarkeit“ der Vermögensminderung	407
3. Weitere Konstellationen	409
4. Fragen des Gefährdungsschadens	411
5. Speziell: Bildung sog. Schwarzer Kassen	413
V. Täterschaft und Teilnahme	414
VI. Sonstiges	416

§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	417
I. Grundlagen und Aufbaufragen	417
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	421
1. Grundlagen	421
2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	421
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	423
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner- System“	425
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-System	426
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	428
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	428
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	429
3. Missbrauch der Bargeldfunktion einer Universal- kreditkarte	429
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	430
5. Kapitel. Anschlussstraftaten	
§ 20. Begünstigung (§ 257)	431
I. Grundlagen und Aufbaufragen	431
II. Objektiver Tatbestand	433
1. Die Vortat und ihre Vorteile	433
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	434
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	435
III. Subjektiver Tatbestand	437
1. Vorsatz	437
2. Absicht der Vorteilssicherung	437
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	438
V. Sonstiges	439
§ 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	440
I. Grundlagen und Aufbaufragen	441
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	442
1. Die Vortat	442
2. Vereiteln	442
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	446
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	447
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI)	448
1. § 258 V	448
2. § 258 VI	449
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	449
4. Irrtum	450

VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	451
1. Grundlagen	451
2. Verteidigerhandeln	452
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	453
§ 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	456
I. Grundlagen und Aufbaufragen	456
II. Die Vortat	458
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	458
2. Tat „eines anderen“	459
3. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei	460
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	462
1. Begriff der Sache	462
2. Ersatzhehlerei	462
IV. Die Tathandlungen	464
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) ver- schaffen	464
2. Absetzen und Absetzenthelfen	468
V. Subjektiver Tatbestand	471
VI. Versuch	472
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	474
1. Konstellationen der Vortatbeteiligung	474
2. Ungewisse Vortatbeteiligung	475
VIII. §§ 260, 260a	476
§ 23. Geldwäsche (§ 261)	477
I. Grundlagen und Aufbaufragen	477
II. Tatobjekte	480
III. Tathandlungen	483
1. Die Tathandlungen des § 261 I 1	483
2. Die Einschränkungen des § 261 I 2	485
3. Die Tathandlungen des § 261 II	487
4. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	487
IV. Subjektiver Tatbestand	488
V. Sonstiges	489
 6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)	
§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	491
I. Grundlagen und Aufbaufragen	491
II. Tatobjekt fremde Sache	493
III. Tathandlungen des § 303 I	493
1. Tathandlung Zerstören	493
2. Tathandlung Beschädigen	493

3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	495
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	497
IV. § 303 II	499
1. Verhältnis von § 303 I und II	499
2. Tathandlung	499
§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305a)	501
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	501
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	504
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	504
§ 26. Datenveränderung (§ 303a) und Computersabotage (§ 303b)	505
I. Datenveränderung (§ 303a)	505
II. Computersabotage (§ 303b)	508
7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen	
§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	511
I. Grundlagen und Aufbaufragen	511
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	512
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	513
IV. Zu den Tathandlungen	514
1. Veräußern	514
2. Beiseiteschaffen	515
V. Subjektiver Tatbestand	515
§ 28. Pfandkehr (§ 289)	516
I. Grundlagen und Aufbaufragen	516
II. Geschützte Rechte	517
III. Merkmal „Wegnahme“	519
IV. Subjektiver Tatbestand	520
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	521
I. Grundlagen	521
II. Objektiver Tatbestand	521
III. Irrtumsfälle	522
Stichwortverzeichnis	525